



Bromance: Hetero lädt schwulen Kumpel zum Abschlussball ein

GREG, 24. APRIL 2015

Ehe für alle: Ja oder nein? Höchstes US-Gericht berät

NEWSDESK, 24. APRIL 2015

▶ WETTBEWERB

PINK APPLE LÄSST DIE HÜLLEN FALLEN

NEWSDESK - 26. APRIL 2015

TEILEN:    



Gefällt mir 27

Pink Apple ist erwachsen geworden. Vom 29. April bis 10. Mai findet das Filmfestival zum 18. Mal in Zürich und Frauenfeld statt. Zelebriert wird die Volljährigkeit nicht nur mit einer erlesenen Auswahl an Filmen, sondern auch mit Podien, Talks, einer Party und – erstmals – Filmen mit Schutzalter 18.

(gzy) Nach 17 Jahren kann «Studio 54: The Director's Cut» endlich in der ursprünglich vom Regisseur gedrehten Version gesehen werden. Der Director's Cut über das New Yorker Studio 54, die Mutter aller Nachtclubs, wurde digitalisiert und aufwendig rekonstruiert und ist nun als Schweizer Premiere am Pink Apple zu sehen. 1998 wurde der Film mit Ryan Phillippe in der Hauptrolle auf Wunsch der Produzenten umgeschrieben. Dreissig Minuten Film mussten neu gedreht werden. Nun wissen wir: Die ursprüngliche Version des Regisseurs Mark Christopher ist viel schwuler. Wohl der Grund für die damalige Unzufriedenheit der Produzenten?

Ebenfalls ein Highlight des diesjährigen Festivals ist «Boulevard». Wenn auch ein trauriges, ist es doch einer der letzten Spielfilme des 2014 verstorbenen Robin Williams. In der Rolle des Nolan Mack spielt er einen 60-jährigen Ehemann, der zufällig auf den Stricher Leo trifft und sich darauf mit seiner unterdrückten Homosexualität auseinandersetzt. Obwohl Nolan keinen körperlichen Kontakt sucht, verliebt er sich schliesslich Hals über Kopf in den jungen Mann. Ob er die Kraft findet, seinem Leben eine neue Richtung zu geben?



Eine seiner letzten Rollen: Robin Williams als ungeouteter Familienvater.

Zur Feier der Volljährigkeit erlaubt sich die Festivalleitung erstmals einen Programmpunkt mit Schutzalter 18. Dazu gehören ein Pink Talk zum Thema Kunstsexfilme, ein Dokumentarfilm über Peter de Rome, «Grandfather of Gay Porn», sowie die expliziten Kurzfilme von Antonio da Silva. Der portugiesische Filmemacher wird übrigens am Festival vor Ort sein und im Rahmen seines Aufenthaltes in Zürich nach Gesichtern für sein neuestes Projekt suchen.

Filmgespräch zur Pride in Sion 2001 und 2015

Ebenfalls eine Premiere ist die Verleihung des Pink-Apple-Awards. Dotiert mit 3'000 Franken soll er besondere Verdienste im schwullesbischen Filmschaffen auszeichnen. Der erste Preisträger ist der Schweizer Lionel Baier, der 2001 den Dokumentarfilm «La Parade» über die erste Pride im Wallis drehte. Im Anschluss an die Filmvorführung am 3. Mai wird Baier den Preis persönlich entgegennehmen. Beim anschliessenden Filmgespräch anwesend sind Marianne Bruchez, die bei der Durchführung der ersten Pride in Sion entscheidend war, sowie Sébastien Nendaz und Yannick Tapparel, die diesjährigen Organisatoren der Pride Sion.

Zu den Schwerpunktthemen des Festivals zählt Homosexualität in Kuba. Nebst einer Ausstrahlung des Kultklassikers «Fresa y Chocolate» diskutieren im Pink Talk die Filmemacher Juan Carlos Cremata Malberti und Marilyn Solaya über queeres Leben in Kuba.

Weitere Schwerpunktthemen sind das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren sowie «New Queer Cinema», ein Begriff für schwule und lesbische Filme aus den Neunzigerjahren, die am Wandel der gesellschaftlichen Wahrnehmung von sexuellen Minderheiten beteiligt waren. Beispiele dafür sind nebst «Studio 54» der Spielfilm «But I'm A Cheerleader», «Swoon» und «Itty Bitty Titty Committee».

Wir verlosen 3 x 2 Freitickets!

Der Wettbewerb ist jetzt geschlossen.

Teilnahmeschluss ist Dienstag, 28. April 2015. Die Gewinner erhalten die Tickets im Anschluss per Post.